

Kein Blut für Öl und Weltmachtinteressen!

**Die US-Regierung will Krieg.
Mögliche Massenvernichtungswaffen des Irak sind nur ein Vorwand.**

**Schon Anfang letzten Jahres sagte der
Bush-Berater Richard N. Perl offen:**

“Wir brauchen keine Inspektoren. Die würden ja doch nichts finden.”

Denn der wahre Grund des Krieges ist ein anderer: es geht um die Neuaufteilung der Welt, um die Rekolonialisierung ganzer Regionen. Die Bush-Regierung führt die Politik des militärisch-industriellen Komplexes durch, welche eine brutale Globalisierung auf diesem Erdball betreibt. In einem bisher noch nie gekanntem Ausmaß finden wir in der amerikanischen Administration eine personelle Verschmelzung mit den einflußreichen Teilen der Energie- und der Rüstungswirtschaft. Haliburton, Exxon, Chevron, General Dynamics, Northrop Grumman, Enron Energy... Es ist deshalb auch kein Zufall, daß rund 80 % aller Spenden des US-Wahlkampfes 2000, insgesamt 33,3 Millionen US-Dollar aus der Öl- und Energiebranche stammten ... (weiter geht's auf der Rückseite)

Gemeinsam mit der Friedensbewegung fordern wir:

- ✓ ***Kein Krieg im Irak, kein Blut für Öl !***
- ✓ ***Ablehnung des Krieges in der UNO, gegen jegliche deutsche Beteiligung am Krieg !***
- ✓ ***Keine Überflugrechte für die USA, keine Nutzungsrechte der Militärbasen in Deutschland!***
- ✓ ***Für die friedliche Lösung von Konflikten im Golf und im Nahen Osten !***
- ✓ ***Gegen Krieg, Globalisierung und neoliberale Wirtschaftspolitik!***
- ✓ ***Eine andere Welt ist möglich !***

Die nächsten Termine im Überblick:

27. Januar im Thorbräustüberl um 19.30 Uhr: attac-Neue Treffen

**27. Januar im Raum 2107 der Phil-Soz Fakultät der Uni Augsburg
um 18.00 Uhr: „Hintergründe des Irak-Krieges“**

**03. Februar im Sitzungszimmer der IG Metall (3.Stock)
um 19.00 Uhr: Plenumssitzung**

**08. Februar Demonstration anlässlich der "Sicherheitskonferenz" in München (Marienplatz)
um 12 Uhr. Wer mit der Bahn mitfahren will (Bayern-Ticket): Treffpunkt: 9.45 Uhr Hbf.
Augsburg Hbf, evtl. fahren auch Busse des DGB.**

**15. Februar Europaweiter Antikriegstag: Großdemonstration in Berlin,
auch aus Augsburg fährt ein Bus (Kosten: 30 €).**

Weiteres auf der Homepage:

<http://www.attac-netzwerk.de/augsburg> - attac_augsburg@yahoo.de

Der Irak besitzt nach jüngsten Untersuchungen die größten Erdölvorkommen der Welt. Der Irak hatte mit zahlreichen Ländern Öl-Ausbeutungsverträge für die Zeit nach dem Embargo ausgehandelt. Auf der Länderliste der Vertragspartner mit dem Irak fehlen: USA und Großbritannien (FAZ, 13.1.98). Ein siegreicher Krieg würde diese nachteiligen Marktbedingungen für die USA und Großbritannien grundlegend ändern:

"US-Ölkonzerne hoffen auf das große Geschäft" titelt die Süddeutsche Zeitung vom 4.10.02.

Achmed Chalabi, der Chef des in London sitzenden und vom CIA finanzierten Oppositionsverbandes "Irakischer Nationalongreß" bekräftigte auch schon beflissen:

"US-Firmen werden vollen Zugang zu irakischem Öl haben".

Die USA wollen eine neue Weltordnung

Es geht nicht nur um den Irak. Schon der Krieg in Afghanistan war Teil der Errichtung einer vollständig neuen Ordnung rund um den Golf: Im März 2001 wurde das sogenannte Seidenstraßengesetz (silk road strategy act) verabschiedet, dessen Geltungsbereich die strategisch wichtige Öl- und Gasregion um das Kaspische Meer umfaßt.

Das Seidenstraßengesetz soll den USA die ungehinderte Ausbeutung der in dieser Region vorhandenen Ressourcen garantieren:

"Zu den erklärten Zielen der US-Politik im Hinblick auf die Energieressourcen in dieser Region gehört es, die Unabhängigkeit der Staaten und ihre Verbindungen zum Westen zu fördern, Russlands Monopol über die Öl- und Gastransportrouten zu brechen, die Sicherheit der Energieversorgung des Westens durch breite Streuung der Produzenten zu fördern, den Bau von Ost-West Pipelines zu ermutigen, die nicht durch den Iran verlaufen, sowie zu verhindern, daß der Iran gefährlichen Einfluß auf die Wirtschaften Zentralasiens gewinnt..."

Die Absicht der USA liegt darin, die *"politische und wirtschaftliche Liberalisierung"* der gesamten Region besonders auch durch *"Marktreformen"* zu öffnen. Dies soll unter Aufsicht von IWF, Weltbank und WTO geschehen, um so Anreize für internationale private Investitionen zu schaffen und den freien Warenmarkt zu fördern. (Silk Road Strategie Act, 106th Congress, 1st Session, S.579)

Afghanistan, Turkestan, Usbekistan, Pakistan und vor allem der Irak und der Iran sollen amerikanischen Interessen unterworfen und in diesen Ländern willfährige Regimes eingesetzt werden. Der nächste Krieg gegen den Iran ist schon eingeleitet

So erweist sich der Krieg als Ausdruck einer brutalen Globalisierung, welche die nationalen Ökonomien der Länder dieser Erde unter die Interessen transnationaler Konzerne, des Finanzkapitals und vor allem des militärisch-industriellen Komplexes unterwerfen soll.

Dieser globalen Weltmachtpolitik müssen wir weltweit eine Bewegung von unten entgegensetzen, unabhängig von Regierungen und Wirtschaft. In Attac haben sich Globalisierungskritiker und -gegner aus inzwischen über 40 Ländern zusammengeschlossen und in Stockholm, Seattle, Stockholm, Genua, Porto Allegre und Florenz gemeinsam mit Millionen Menschen aus allen Teilen der Welt demonstriert. Attac ruft in ganz Europa dazu auf, den Herrschenden zu zeigen, daß es eine große, von den Medien oft verschwiegene Gegenbewegung gegen Globalisierung und Krieg gibt.

**Am Samstag (nach dem Tag X - einem Überfall des Irak durch die USA)
wollen auch wir in Augsburg - mit Millionen anderen Menschen in Europa -
für den Frieden demonstrieren.**



Attac - Regionalgruppe Augsburg

<http://www.attac-netzwerk.de/augsburg> - attac_augsburg@yahoo.de

V.i.S.d.P.: Karl Eichberger, Haldenweg 5, 86391 Stadtbergen

